

Öffentlich Bekanntmachung

Bekanntgabe des Bodenordnungsplanes und Ladung zum Anhörungstermin

Im Bodenordnungsverfahren Storkow finden gemäß § 59 Abs. 1 und 2 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) in Verbindung mit § 59 Abs. 3 Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAnpG) die Termine zur Bekanntgabe des Bodenordnungsplanes und zur Anhörung statt.

1. Offenlegungstermin

Der Bodenordnungsplan liegt zur Erläuterung und zur Einsichtnahme für die **Teilnehmer und Nebenbeteiligten** an folgenden Tagen aus:

Am **04. April 2013 von 8:00 Uhr bis 15:00 Uhr** für die Teilnehmer mit den **ONrn. 10/00 bis 131/02.**

Am **05. April 2013 von 7:30 Uhr bis 12:00 Uhr** für die Teilnehmer mit den **ONrn. 133/01 bis 183/12.**

Am **08. April 2013 von 7:30 Uhr bis 15:00 Uhr** für die Teilnehmer mit den **ONrn. 184/00 bis 228/03.**

Am **09. April 2013 von 7:30 Uhr bis 17:30 Uhr** für die Teilnehmer mit den **ONrn. 229/02 bis 291/01.**

Am **10. April 2013 von 7:30 Uhr bis 15:00 Uhr** für die Teilnehmer mit den **ONrn. 292/00 bis 1000/00.**

Für **Nebenbeteiligte** erfolgt die Erläuterung und Einsichtnahme an allen v.g. Tagen während der genannten Zeiten.

Der Offenlegungstermin wird durchgeführt in der

**Stadtverwaltung Templin
Prenzlauer Allee 7
Raum 406
17268 Templin**

2. Anhörungstermin

Die Anhörung der **Teilnehmer** und der **Nebenbeteiligten** über den bekannt gegebenen Bodenordnungsplan erfolgt

am **16. April 2013 von 7:30 Uhr bis 15:00 Uhr** für die Teilnehmer mit den **ONrn. 10/00 bis 183/12**
am **17. April 2013 von 7:30 Uhr bis 17:30 Uhr** für die Teilnehmer mit den **ONrn. 184/00 bis 1000/00**
am **16. und 17. April 2013** zu den v.g. Zeiten für **alle Nebenbeteiligten**

in der **Stadtverwaltung Templin, Prenzlauer Allee 7, 17268 Templin, Raum 406**

Widersprüche gegen den Bodenordnungsplan können zur Vermeidung des Ausschlusses nur im Anhörungstermin vorgebracht werden. Versäumt ein Beteiligter den Termin oder erklärt sich nicht bis zum Schluss des Termins über den Verhandlungsgegenstand, so wird angenommen, dass er mit dem Ergebnis der Verhandlung einverstanden ist. Vorher oder später eingelegte Widersprüche sowie zugesandte Widersprüche können nicht berücksichtigt werden.

Beteiligte, die keinen Widerspruch erheben wollen, brauchen zum Anhörungstermin nicht zu erscheinen.

Wer an der Wahrnehmung des Termins verhindert ist, kann sich durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen. Der Vertreter hat dem Verhandlungsleiter im Anhörungstermin eine schriftliche Vollmacht vorzulegen. Die Unterschrift des Vollmachtgebers muss öffentlich oder amtlich beglaubigt sein. Bereits in der vorgeschriebenen Form abgegebene Vollmachten haben auch für diesen Termin Gültigkeit.

Storkow, den 25.01.2013

gez. Meschzan
(Vorsitzender des Vorstandes der TG)